

Mitglieder-Rundbrief

Informationen für die Mitglieder des DWA-Landesverbandes Bayern



**INTEGRATIVER
HOCHWASSERSCHUTZ FÜR
DEN ALPENRHEIN**

// Seite 14

**ENERGIEINTELLIGENTE
KLÄRANLAGE
SCHWARZENBRUCK**

Demonstrationsvorhaben im
Umweltinnovationsprogramm

// Seite 18

**RESTENERGIEPOTENTIALE
VON KLÄRANLAGEN
AUFDECKEN UND NUTZEN?**

// Seite 21

**IM GESPRÄCH MIT
DR. BARBARA STAMMEL**

Direktorin der Bayerischen
Akademie für Naturschutz und
Landschaftspflege (ANL)

// Seite 24

Liebe Leserinnen und Leser,

waren Sie auch Anfang Oktober auf der Landesverbandstagung in Lindau? Für mich war dieser Branchentreff das Veranstaltungshighlight des Jahres.



Die „Faszination Bodensee“, die von Bernhard Simon vom WWA Kempten im ersten Fachvortrag perfekt in Szene gesetzt wurde, verfehlte nicht ihre positive Wirkung auf die Tagung in der schönen Inselhalle. Es gab interessante Fachbeiträge, lebhafte Diskussionen an den Thementischen, ausreichend Möglichkeiten, mit Ausstellerfirmen ins Gespräch zu kommen und erstmalig einen Berufswettkampf der Auszubildenden.

Aber das „Salz in der Suppe“ waren wieder einmal die zahlreichen guten Gelegenheiten für den Austausch mit anderen Fachleuten der Branche außerhalb des Programms. Dies ist, wie ich finde, bei keiner anderen Fortbildungsveranstaltung im Tagungsformat so gut und so vielseitig möglich, wie bei der Landesverbandstagung.

Deshalb mein persönliches Fazit: Für die eigene Arbeit lohnt sich der Besuch der DWA-Tagung in jedem Fall, selbst wenn man dafür gegebenenfalls eine weite Anreise an den Rand Bayerns – in diesem Fall eine wunderschöne Gegend – in Kauf nehmen muss.

Erlauben Sie mir noch einen Hinweis zum oben erwähnten Austausch mit anderen Fachleuten. Er ist auch das wichtigste Merkmal der Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften, die ich seit mittlerweile zwanzig Jahren für die DWA in Bayern leiten darf. Das erfolgreiche Nachbarschaftskonzept, eine Fortbildung mit dem Erfahrungsaustausch vor Ort auf einer Abwasseranlage zu verbinden, hat sich vielfach bewährt. Damit wurden die Nachbarschaften, nicht nur in Bayern, sondern auch in den anderen Bundesländern, ein großer Schwerpunkt der Arbeit der DWA-Landesverbände.

Mit der Umsetzung der Europäischen Kommunalabwasser-richtlinie und der dringend erforderlichen Instandhaltung der Kanalnetze wurden in Lindau zwei wesentliche Bereiche thematisiert, die uns zukünftig vor große Herausforderungen stellen werden. Auch diese sind nur mit einem intensiven Erfahrungs- und Wissensaustausch zu bewältigen.

Meine abschließende Empfehlung: Nutzen Sie die Möglichkeiten der DWA, sich mit anderen Fachleuten auszutauschen. Sie werden sehen, es lohnt sich – für Sie und für den Gewässerschutz.

Ihr
Hardy Loy
Leiter der Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften

Inhalt

KURZ BERICHTET

Willy-Hager-Medaille für Jörg E. Drewes • Bayerische Umweltmedaille für Markus Disse und Matthias Worst • Hochwasserschutz und Renaturierung sind Gewinn für die Menschen • Wärme aus Abwasser: Bau einer Großwärmepumpe am Nürnberger Klärwerk • Bund lässt Landschaftspflegeverbände im Stich • Exponate für Abwassermuseum im Großpumpwerk gesucht	3
---	---

AUS DER ARBEIT DES LANDESVERBANDES

DWA-Landesverbandstagung 2025 mit Mitgliederversammlung in Lindau am Bodensee	7
Wasser alles klar	8
Erster Landesberufswettbewerb für Auszubildende in Bayern	10
Fachexkursion für junge Wasserwirtschaftler*innen	12
Start der Bayerischen Klimawoche 2025	13

PRAXISBERICHTE

Integrativer Hochwasserschutz für den Alpenrhein	14
Energieintelligente Kläranlage Schwarzenbruck	18
Restenergiopotentiale von Kläranlagen aufdecken und nutzen?	21

IM GESPRÄCH MIT...

Dr. Barbara Stammel, Direktorin der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)	24
--	----

NEBEN DER DWA MAG ICH...

... mich gerne im Freien bewegen. In Jogging-Schuhen, auf dem Motorrad, in den Bergen. Und ich mag Musik.	27
---	----

FÜR MICH IST DIE DWA...

... eine Mafia!	28
-----------------	----

BERUFSWELT WASSERWIRTSCHAFT

Wort & Wasser – Meine Mission in der Wasserwirtschaft	30
#WirFürMünchen – Mein Weg zur Sichtbarkeit und Vernetzung	31

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsprogramm Landesverband Bayern 2026	32
Interessante Veranstaltungen des Landesverbandes	33
Veranstaltungen der DWA-Bundesgeschäftsstelle	34

PERSONALNACHRICHTEN

70 Jahre Harald Späth – ein Leben für die Wasserwirtschaft und Ingenieurbildung	36
---	----

LITERATURHINWEISE

Neuerscheinungen DWA-Publikationen	37
Neue Planungshilfe für Kommunen zur Klärschlamm-entsorgung	38

TITELBILD

Hochwasserschutzprojekt RHESI (Foto: Internationale Rheinregulierung)	
---	--

Kurz berichtet

WILLY-HAGER-MEDAILLE FÜR JÖRG E. DREWES

Prof. Dr.-Ing. Jörg E. Drewes, Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft der TU München, wurde die Willy-Hager-Medaille 2025 verliehen. Diese Auszeichnung erhielt er für seine national und international anerkannten Forschungen zu den Auswirkungen von Abwassereinleitungen auf die Trinkwasserqualität sowie die aquatische Umwelt durch Krankheitserreger und organische Spurenstoffe. Seine innovativen Ansätze zur gezielten Reduktion von Risiken durch ingenieurtechnische und naturbasierte Verfahren tragen entscheidend dazu bei, lokale Wasserkreisläufe zu schließen und eine sichere Wasserwiederverwendung zu ermöglichen, wodurch sowohl öffentliche Gesundheit als auch Umwelt geschützt werden. Die Verleihung erfolgte im Rahmen eines Festkolloquiums am 23. Mai 2025 im DECHEMA-Haus in Frankfurt am Main. Die Willy-Hager-Medaille wird alle drei Jahre von der Willy-Hager-Stiftung an Persönlichkeiten verliehen, die sich um die wissenschaftliche Erforschung der Wasseraufbereitung und Abwasserreinigung verdient gemacht haben.

Jörg E. Drewes studierte Technischen Umweltschutz an der TU Berlin und promovierte dort auch. Seine Dissertation wurde 1998 mit dem Willy-Hager-Preis ausgezeichnet. Nach Tätigkeiten ab 1997 an Universitäten in den USA, Australien und Saudi-Arabien übernahm Jörg E. Drewes 2013 den Lehrstuhl und die Versuchsanstalt für Siedlungswasserwirtschaft an der Technischen Universität München. Drewes wurde im Jahr 2020 in den Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) berufen und ist seit 2024 dessen



Abb. 1:
Beamerprojektion
(Foto: J. E. Drewes)

Co-Vorsitzender. Das aktuelle Hauptgutachten des WBGU zu „Wasser in einer aufgeheizten Welt“ ist unter seiner maßgeblichen Mitwirkung entstanden.

Zudem ist Jörg E. Drewes stellvertretender Sprecher der deutschen Trinkwasserkommission, war und ist Mitglied bzw. Sprecher in einer Vielzahl von Expertenkommissionen für Themen der öffentlichen Gesundheit, Wasserbehandlung, Trinkwasserversorgung sowie der Wasserwiederverwendung in den USA, Australien, Deutschland sowie der EU. Er hat unter anderem gemeinsam mit der DECHEMA den erfolgreichen Fachkongress der International Water Association (IWA) über Wasserwiederverwendung 2019 in Berlin als Vorsitzender der Specialist Group on Water Reuse organisiert.

DWA-Landesverband Bayern



Abb. 2: Jörg Drewes (mitte) mit Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen nach der Verleihung der Willy-Hager-Medaille (Foto: J. E. Drewes)

BAYERISCHE UMWELTMEDAILLE FÜR MARKUS DISSE UND MATTHIAS WORST

Prof. Dr.-Ing. Markus Disse und Dipl.-Ing. (FH) Matthias Worst wurden 14. Oktober 2025 mit der Bayerischen Staatsmedaille für herausragende Verdienste um die Umwelt ausgezeichnet. Diese Medaille ist die höchste Auszeichnung, die der Freistaat auf diesem Gebiet vergeben kann.

Markus Disse (TU München) erhielt die Ehrung für seine „erstklassige Forschung“, wie Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber in seiner Laudatio sagte. Und weiter: „Sie sind international anerkannter Experte im Bereich Wassermanagement. Vor allem zur Vorhersage und zum Management hydrologischer Extreme und zur hydrologischen Digitalisierung. Sie zeigen Gesellschaft und Politik Wege auf, wie wir diese Extreme besser vermeiden und vorhersagen. Und resilenter damit umgehen. ... Herausragend ist auch Ihre Forschung zum Integrierten Wasserressourcenmanagement.“

Matthias Worst wurde die Staatsmedaille verliehen für sein langjähriges Engagement um das Netzwerk Technologietransfer Wasser (TTW) am Bayerischen Landesamt für Umwelt. Dieses Netzwerk besteht seit 26 Jahren, Matthias Worst ist von Beginn an dabei, und seit 2009 leitet er es. Der Umweltminister in der Laudatio: „Die Erfolgsgeschichte des TTW ist eng mit Ihnen verbunden. ... Über Ihre exzellente Netzwerkarbeit vermitteln Sie anderen Ländern Expertenwissen und Erfahrungen unserer Wasserwirtschaftsverwaltung. Dieser Aufgabe gehen Sie mit unermüdlichem, persönlichem Einsatz nach. Sie initiieren unentwegt Veranstaltungen und Projekte. ... Bewundernswert ist auch Ihr Einsatz bei der Sommerakademie der Bayerischen Umweltverwaltung in Hof. Hier ermöglichen Sie ausländischen Ingenieuren und Studierenden wertvolle Einblicke in unsere Organisation: in Strukturen, in Verfahren, in Recht oder Technik. ... Sie sind die Lokomotive für den Zug namens TTW! Sie bringen wasserwirtschaftliche Kompetenz und Erfahrung dahin, wo sie benötigt werden.“



Abb.1: Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber mit Markus Disse
(Fotos: StMUV Bayern)



Abb. 2: Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber mit Matthias Worst
(Fotos: StMUV Bayern)

DWA-Landesverband Bayern

HOCHWASSERSCHUTZ UND RENATURIERUNG SIND GEWINN FÜR DIE MENSCHEN

Maßnahme in Stegbruck und Neugestaltung der Altmühläue in Gunzenhausen fertiggestellt

In Mittelfranken sind zwei wichtige Projekte an der Altmühl fertiggestellt worden: die Hochwasserschutzmaßnahme in Stegbruck und die Renaturierung der Altmühläue in Gunzenhausen.

Der Hochwasserschutz Stegbruck ist nach zwei Jahren Bauzeit jetzt abgeschlossen. Zwischen der Altmühl und der Bebauung wurden zwei Hochwasserschutzdeiche und eine Hochwasserschutzmauer errichtet. Zur sicheren Ableitung von Niederschlags- und Sickerwasser entstand neben der Altmühlbrücke ein Schöpfwerk mit einer Pumpleistung von 900 Litern pro Sekunde. Zudem wurde im Zuge der Hochwasserschutzmaßnahme die Gefährdungslage in Folge von Starkregenereignissen im Hin-

terland Stegbrucks durch umfangreiche Graben- und Kanalbauarbeiten reduziert. Der neue Hochwasserschutzdeich hat eine Gesamtlänge von rund 440 Metern, die Hochwasserschutzmauer ist 66 Meter lang. Durch das Vorhaben wird eine innerörtliche Fläche von ca. 35.000 Quadratmetern vor Hochwasser geschützt. Die Gesamtkosten liegen bei knapp 3,8 Millionen Euro.

Die Umgestaltung der Mittleren Altmühl ist Teil eines Gesamtkonzepts, bei der die Mittlere Altmühl von Gunzenhausen bis Treuchtlingen durchgängig ökologisch umgestaltet werden soll. In den letzten Jahren wurden bereits 23 Kilometer der Altmühl von Treuchtlingen bis Gunzenhausen erfolgreich renaturiert. Weitere 23 Kilometer folgen an der Oberen Altmühl. Im Rahmen eines Bürgerdialogs für die Planung des Hochwasserschutzes der Stadt Gunzenhausen im Jahr 2015 wurde auch der Wunsch geäußert, die Altmühl im Bereich des Hochwasserschutzes neu zu gestalten. Die ökologische Umgestaltung der Altmühl wurde als eigenständiges Projekt des Freistaats Bayern umgesetzt.

Der neue Gewässerverlauf wurde mit abwechslungsreichen Sohlbreiten und Böschungsneigungen naturnah gestaltet. Durch Aufweitungen, Einschnürungen und Einbau von Totholz wurden die Fließgeschwindigkeiten zusätzlich variiert, wodurch unterschiedliche Lebensräume entstanden sind, und die Artenvielfalt gefördert wurde. Zur Herstellung der Durchgängigkeit für Fische und Kleinlebewesen wurde am Ende des neuen Gewässerverlaufs eine Sohlgleite mit Beckenstruktur angelegt. Die Kosten für die Umgestaltung der Altmühläue liegen bei rund 1,9 Millionen Euro.

KONTAKT

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

WÄRME AUS ABWASSER: BAU EINER GROSSWÄRMEPUMPE AM NÜRNBERGER KLÄRWERK

Das Abwasser im Klärwerk 1 in Nürnberg soll künftig Wärme für die Stadt liefern. Die Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN) und die N-Ergie haben hierzu einen entsprechenden Kooperationsvertrag geschlossen. Im Zuge des gemeinsamen Projekts wird auf dem Gelände des Klärwerks 1 eine Großwärmepumpe errichtet, die dem Klarwasser vor der Einleitung in die Pegnitz die Wärmeenergie entzieht und aufbereitet in das Fernwärmennetz einspeist. Die Großwärmepumpe hat nach aktueller Entwurfsplanung eine thermische Leistung von 15 MW bei einem Stromeinsatz von rund 7 MW. Das geklärte Abwasser hat eine Temperatur von 12 bis 20 °C und ist damit ausreichend warm, um als Quelle für eine hocheffizient betriebene

Wärmepumpe zu dienen. Sweco, die mit der Planung beauftragt sind, teilen mit, die Temperatur des Fernwärmewassers werde auf bis zu 120 °C erhöht. So können künftig durchschnittlich rund 5.000 Haushalte mit Wärme versorgt werden. Durch die Abkühlung des Klarwassers erwärmt sich die Pegnitz insbesondere im Sommer weniger, wodurch sich die Qualität des Gewässers verbessert. Aktuell fließt das gereinigte Abwasser direkt in die Pegnitz. Nach der Entwurfsplanung und der Ausschreibung kann voraussichtlich 2026 mit dem Bau der Anlage begonnen werden. Die Inbetriebnahme ist für Mitte 2028 geplant.

DWA-Landesverband Bayern

Abwasser als Energiequelle

Heizen und Kühlen mit Abwasser

HUBER-Lösungen für die Nutzung von Energie aus Abwasser

- ▶ Gewinnung von Wärme aus dem Abwasserkanal
- ▶ Nutzung des Abwassers als Wärmesenke bei der Gebäudekühlung
- ▶ Abkühlung von Industrie- und Prozesswässer
- ▶ Nachhaltige und bewährte Anlagentechnik



Entdecken Sie
unsere Webinare:
huber.de/webinar



BUND LÄSST LANDSCHAFTSPFLEGEVERBÄNDE IM STICH

Offenbar keine neuen Fördermittel vorgesehen

Nach den bekannten Haushaltsentwürfen des Bundes wird es offenbar keine Aufstockung der Mittel zur Unterstützung der Naturschutzarbeit in den Ländern geben. **Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber** hat sich dazu aktuell mit einem Schreiben an den Bundesumwelt- sowie den Bundeslandwirtschaftsminister gewandt. „Der Bund muss seinen Kurs dringend korrigieren. Der kooperative Naturschutz ist ein absolutes Erfolgsmodell. Wir investieren in Bayern viel Geld, um die Zusammenarbeit von Naturschutz und Landwirtschaft vor Ort zu unterstützen. Wir brauchen aber auch den Bund als zuverlässigen Partner der Länder beim Naturschutz. So wie es im Moment aussieht, wird die neue Bundesregierung die Kürzungen beim kooperativen Naturschutz nicht zurücknehmen. Damit schwächt sie die regionalen Strukturen und lässt die Länder mit dieser Aufgabe allein. Der Freistaat kann die ausbleibenden Bundesmittel nicht dauerhaft kompensieren. Damit ist der Bund ab dem kommenden Jahr für deutliche finanzielle Einschnitte bei den Landschaftspflegeverbänden verantwortlich“, so Glauber.

Die Kürzungen des Bundes bei der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) seit dem Jahr 2024 haben zu einer Halbierung der Bundesmittel für

Maßnahmen des Vertragsnaturschutzes und der Landschaftspflege geführt. Diese Millionenlücke durch Landesmittel auszugleichen, wird zukünftig nicht mehr möglich sein.

Aktuell gilt für Bayern: Für Maßnahmen der Landschaftspflege und Naturparke sind durch das Bayerische Umweltministerium für das Haushaltsjahr 2025 rund 58 Millionen Euro Landesmittel zugesichert und gebunden. Zur Sicherung der Struktur der Landschaftspflegeverbände werden außerdem in diesem Jahr zusätzliche Umschichtungen im Haushalt in Höhe von 2 Millionen Euro vorgenommen. Die Gesamtausstattung der Landschaftspflegeverbände wird damit 2025 mit über 31 Millionen Euro sogar höher ausfallen als 2024. Die erste Antragsphase für LNPR-Neubewilligungen 2025 hat bereits stattgefunden.

Die zweite Antragsphase wurde kürzlich auf den Weg gebracht so dass die entsprechenden Bewilligungen im Herbst erteilt werden können.

KONTAKT

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

EXPONATE FÜR ABWASSERMUSEUM IM GROSSPUMPWERK

GESUCHT

Beim AWA-Ammersee in Bayern entsteht ein Abwassermuseum, das die Geschichte, Technik und Bedeutung der Kanalisation anschaulich vermittelt.



Hersteller und Unternehmen aus dem Bereich Abwassertechnik sind eingeladen, Exponate zur Verfügung zu stellen, um das Museum noch anschaulicher zu machen. Das Museum ist im ältesten Großpumpwerk des Verbands untergebracht.

Das Pumpwerk ist nach wie vor in Betrieb.

Die Besucher erwarten Original-Exponate aus dem Kanalbetrieb, historische Einblicke in die Entwicklung der Abwasserentsorgung in Bayern und speziell am Ammersee und ihren Einfluss auf die Gesundheit und Lebenserwartung der Bevölkerung, moderne Schaubilder zum heutigen Kanalnetz, zur Kläranlage Ammersee, ein Blick in die Zukunft der Abwassertechnik sowie eine kleine Sammlung der skurrilsten Fundstücke aus dem Kanal.

KONTAKT

Maximilian Bleimaier
E-Mail: vorstand@awa-ammersee.de

Aus der Arbeit des Landesverbandes

DWA-LANDESVERBANDSTAGUNG 2025 MIT MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN LINDAU AM BODENSEE

Von 07. bis 08. Oktober fand die traditionsreiche Landesverbandstagung am schönen Bodensee statt. Die Tagung bot spannende Vorträge in zwei parallelen Seminarreihen zu aktuellen Themen der Wasserwirtschaft – darunter Hochwasservorsorge und -schutz, Gewässerökologie, die Kommunalabwasserrichtlinie, Energiefragen, Kanalnetzbewirtschaftung und vieles mehr. An den Thementischen wurde intensiv diskutiert, und der fachliche Austausch zwischen Teilnehmenden und Ausstellern aus der Branche war ein zentraler Bestandteil der Veranstaltung.

Ein vielfältiges Rahmenprogramm mit einem Berufswettbewerb für Auszubildende, einer Abendveranstaltung, einer Exkursion zum Klärwerk Lindau sowie einer umfassenden Fachausstellung sorgte für zusätzliche Abwechslung und lebendige Begegnungen.

Ausblick auf 2027

Die nächste Tagung ist für das Jahr 2027 geplant. Die Vorbereitungen laufen bereits – weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit. Wir freuen uns darauf, Sie wieder begrüßen zu dürfen!

DWA-Mitgliederversammlung Bayern

Neben der Landesverbandstagung fand am 07. Oktober auch die Mitgliederversammlung des Landesverbandes statt. Der Landesverbandsvorsitzende Dr. Bernhard Böhm, Prof. Dr. Rita Hiliges (TH Augsburg, Fachbereich Abwasser), Rainer Höhne (Bayer. Landesamt für Umwelt, Fachbereich Gewässer), Lothar Ziegler (Stadt Bayreuth, Kommunaler Erfahrungsaustausch) und Verena Streit (DWA-Landesverband, Klärschlammplattform) berichteten in gewohnter Weise zu den erfolgten und geplanten Tätigkeiten des Landesverbands. Besonders hervorzuheben ist die Reaktivierung der Klärschlammplattform, die nun seit Oktober 2024 mit Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz beim DWA-Landesverband angesiedelt ist und durch Frau Streit betreut wird. Auch die Image- und Nachwuchsgräfteinrichtung **was-ser-alles klar** und die Verbändekooperation **Wassersensibles Planen und Bauen** werden fortgesetzt. Politisches Hauptthema 2025 war die geplante Novelle des Bayerischen Wassergesetzes (BayWG), zu welchem der Landesverband in Abstimmung mit weiteren Verbänden eine Stellungnahme abgegeben hat.

Beiratswahlen und Wiederwahlen Landesverbandsvorsitz

Im Rahmen der Mitgliederversammlung fanden Neu- und Wiederwahlen der Landesverbandsleitung und einiger Beiratsmitgliedern statt. Dr. Bernhard Böhm (Münchener Stadtentwässerung)



Abb. 1: Die wiedergewählten Vorsitzenden v.l.n.r. Prof. Dr. Gerald Steinmann, Dr. Bernhard Böhm, Dr. Andreas Rimböck (Foto: Manfred Fischer)

und die beiden Stellvertreter Dr. Andreas Rimböck (Bayer. Landesamt für Umwelt) und Prof. Dr. Gerald Steinmann (TH Würzburg-Schweinfurt) wurden einstimmig wiedergewählt.

Aus dem Beirat scheiden Andreas Jessen (ehem. Bamberg Service), Ulrich Fitzthum (ehem. WWA Nürnberg) und Prof. Dr. Martin Grambow (ehem. Bay. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz) aus. Der DWA-Landesverband dankt den ausscheidenden Beiratsmitgliedern für Ihr jahrelanges Engagement und Ihren unermüdlichen Einsatz für die Wasserwirtschaft, die DWA im Gesamten und den Landesverband Bayern im Speziellen. Prof. Dr. Grambow erhält für seine Verdienste die DWA-Ehrennadel.

Wiedergewählt wurden im Bereich Kommunen und Verbände Maximilian Bleimaier (AWA Ammersee), Burkard Hagspiel (SWW Wunsiedel), Volker Nachtmann (Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg) und Werner Willeitner (Stadtentwässerung Rosenheim), im Bereich Hochschulen Prof. Dr. Markus Disse (TU München), aus der Verwaltung Rainer Höhne (Bayer. Landesamts für Umwelt), als Firmen/Industrievorsteher Rainer Köhler (Huber SE) sowie aus dem Sektor Ingenieurbüros Harald Späth (Regierungsbaumeister Schlegel), Yul Röschert (rö Ingenieure), zuvor Vertretender der Jungen DWA im Beirat, wurde nun als Ingenieurbürovertreter erneut in den Beirat gewählt. Neu gewählt wurden Michael Müller (Leiter WWA Nürnberg) und Dr. Monika Kratzer (Präsidentin des Bay. Landesamts für Umwelt).

Der DWA-Landesverband Bayern bedankt sich bei allen (alten und neuen) Beiratsmitgliedern für die Bereitschaft, in diesem Gremium mitzuwirken. Wir freuen uns auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit und den fachlichen Austausch!

WASSER ALLES KLAR

Dreharbeiten 2025 bei den AWA-Ammersee und beim Ingenieurbüro Lindschulte Ammersee

Mit der Image- und Nachwuchskräfteinitiative ist die DWA bundesweit bereits seit 2024 unterwegs, um die Berufsbilder der Wasserwirtschaft bekannter zu machen und für neue Nachwuchskräfte zu werben. Neben internen Fortbildungsseminaren, Austauschterminen, einer Informationsseite (www.wasser-allesklar.de) sowie Digital- und Printmedien für die eigene Fachkräftegewinnung wird die Initiative auch begleitet von einer Social Media Kampagne auf TikTok (und neu: Instagram).

Dafür wird regelmäßig gedreht – 2025 auch in Bayern bei den AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetrieben gKU und beim Ingenieurbüro Lindschulte Ammersee (ehemals Blasy & Overland).



Abb.1: Beteiligtes Team Ingenieurbüro Lindschulte Ammersee (Foto: DWA-Landesverband Bayern)

Vorgestellt wurden diesmal die Fachkräfte (zukünftig Umwelttechnologen/*innen) für Wasserversorgung bei der AWA sowie verschiedene Berufe, die in einem Ingenieurbüro tätig sind: Bauzeichner*innen, Bautechniker*innen, Umwelt- und Bauingenieur*innen und Geograf*innen.

Gedreht wurde mobil an zwei Drehtagen mit einem kleinen Team der Agentur YAEZ aus Stuttgart, die die gesamte Social Media Kampagne für **wasser-alles klar** betreuen, unter anderem in einem Wasserspeicher, einem Hochwasserrückhaltebecken, beim Zählerwechsel sowie natürlich beim Planen am PC. Die fertigen Videos werden ab Ende 2025 auf TikTok zu sehen sein. Der DWA-Landesverband bedankt sich vielmals bei der AWA und Lindschulte Ammersee für den Einblick in den Berufsalltag!

DWA-Landesverband Bayern

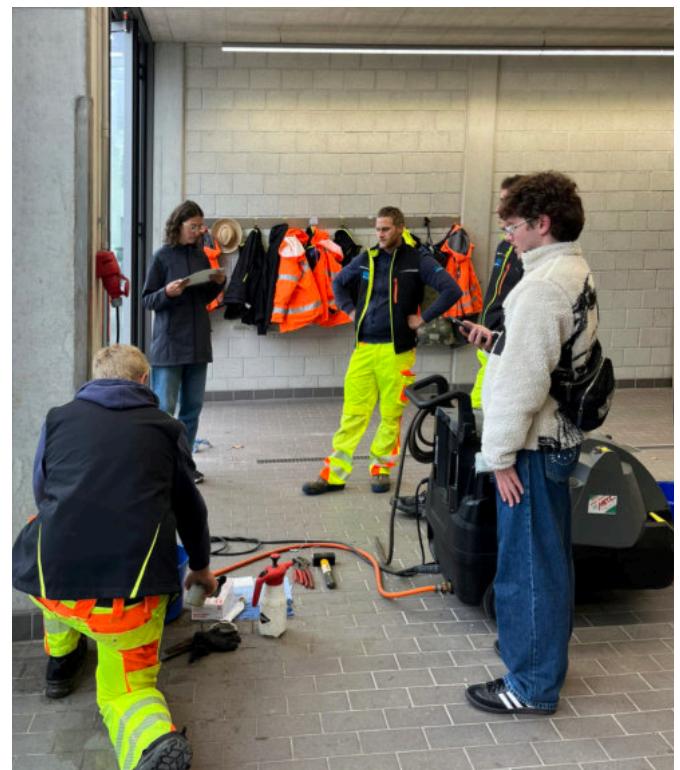


Abb.2: Besprechung vor dem Videodreh (Foto: DWA-Landesverband Bayern)

HILLER
separation & process
Member of the **ferrum** Group

- **weltweit tätig**
- **flexibel und kundennah**
- **Sitz und Produktion in Bayern**

Schwalbenholzstraße 2 . 84137 Vilsbiburg
Tel +49 8741 48-0 . info@hillerzentri.de

DEKANTIERZENTRIFUGEN & ANLAGEN ZUR FEST-FLÜSSIGTRENNUNG

www.hillerzentri.de

DWA-Stellenmärkte

**Finden Sie Ihren Job oder
Ihr Personal über die
DWA-Stellenmärkte!**

- DWA-Online-Stellenmarkt
www.dwa.info/jobs
- DWA-Landesverbands-Stellenmärkte
- DWA Nachwuchskräfte-Stellenmarkt
www.dwa.info/jobs-nw
- KA Korrespondenz Abwasser, Abfall
- KW Korrespondenz Wasserwirtschaft



Die DWA bietet Ihnen mit den Online-Stellenmärkten und Verbandszeitschriften die besten Stellen aus der Wasser- und Abwasserwirtschaft. Gehen Sie gleich online auf www.dwa.info/jobs oder stöbern Sie im Stellenmarkt der DWA-Verbandszeitschriften KA Korrespondenz Abwasser, Abfall und KW Korrespondenz Wasserwirtschaft.

Für Arbeitgebende:

Auf www.dwa.info/jobs-schalten finden Sie alle Informationen für Ihre Stellenausschreibung.
Wir beraten Sie gerne unter +49 2242 872-130 oder anzeigen@dwa.de

Schon fertig?

Bis zur nächsten Ausgabe gibt's mehr News aus der Wasserwirtschaft

GFA-News.de

